



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*heute richten wir den Appell an Sie, bei der Landtagswahl 2016 wählen zu gehen, und stellen die Kandidaten der CDU im Rhein-Neckar-Kreis vor.*

*Außerdem veröffentlichen wir einen Artikel über das Thema „Das inoffizielle Staatsvolk Deutschlands ist schon immer in der Mitte gewesen.“*

*Bruno Sauerzapf, Fraktionsvorsitzender*

### Landtagswahl 2016

**Am kommenden Sonntag, 13. März 2016, findet die Wahl des Landtags von Baden-Württemberg statt.**

*Gesetze zu verabschieden ist die vornehmste und wichtigste Aufgabe der demokratischen Volksvertretung. Der Landtag übt die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt (Exekutive). Die dritte, rechtsprechende Gewalt (Judikative) ist unabhängigen, nur dem Gesetz unterworfenen Richtern anvertraut.*

*Der Landtag kann mit der Mehrheit der anwesenden Abgeordneten Gesetze beschließen. Die Landesverfassung kann vom Landtag geändert werden, wenn bei Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln seiner Mitglieder eine Zweidrittelmehrheit, die jedoch mehr als die Hälfte seiner Mitglieder betragen muss, es beschließt.*

*Eine weitere wesentliche Aufgabe des Landtags besteht in der Wahl anderer Verfassungsorgane: Er wählt in geheimer Abstimmung den Ministerpräsidenten und bestätigt die Landesregierung. Außerdem wählt er den Präsidenten und die Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes. Auch die Ernennung des Präsidenten des Rechnungshofes und des Landesbeauftragten für Datenschutz erfordert die Zustimmung des Landtags.*

*Neue Herausforderungen auf allen Feldern der Politik haben die Aufgaben des Landtags verändert. Stand in den Jahren nach 1952 im Zeichen des Neuaufbaus der staatlichen Verwaltung die Gesetzgebung an erster Stelle, so ist es nun vor allem die Kontrolle der Regierung und der Verwaltung.*

*(Aus der Homepage des Landtags von BW (<http://www.landtag-bw.de/cms/home/der-landtag/parlament.html>))*

**Deshalb bitten wir Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!!!**



im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

## Landtagswahl 2016 – Kandidaten, die Ihr Vertrauen verdienen

### Wahlkreis Schwetzingen

#### Thomas Birkenmaier



geb. am 06.02.1973  
Görlitzer Straße 10  
68809 Neulußheim  
06205/2589362  
Email: [t.birkenmaier@gmx.de](mailto:t.birkenmaier@gmx.de)  
[www.thomas-birkenmaier.de/](http://www.thomas-birkenmaier.de/)

Diplomgeograph (Universität Heidelberg)  
Projektleiter

Seit 2009 Gemeinderat (stellv. CDU-Fraktionssprecher) in Neulußheim  
Seit 2009 Kreisrat (stellv. Sprecher im Ausschuss für Umwelt und Technik der CDU)

### Wahlkreis Wiesloch

#### Karl Klein



geboren am 31. Januar 1956  
verheiratet, zwei Kinder  
Diplom-Verwaltungswirt (FH)  
Herder Straße 8  
69242 Mühlhausen  
E-Mail: [info@karl-klein.net](mailto:info@karl-klein.net)  
Email: [karl.klein@cdu.landtag-bw.de](mailto:karl.klein@cdu.landtag-bw.de)  
[www.karl-klein.net/](http://www.karl-klein.net/)

1992-2012 Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen  
seit April 2006 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Mitglied: Arbeitskreis II (Finanzen und Wirtschaft) und Arbeitskreis VI (Innenpolitik)  
Konversionsbeauftragter der CDU-Landtagsfraktion BW  
neben dem Wahlkreis Wiesloch: Betreuung des Landtagswahlkreises Heidelberg



im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

### Wahlkreis Sinsheim

#### Dr. Albrecht Schütte



geb. 20. Dezember 1970  
Abteilungsleiter  
Reilsheimer Straße 43/3  
69245 Bammental  
Mobil 0179-2304036  
Email: [albrecht.schuette@web.de](mailto:albrecht.schuette@web.de)  
[www.albrecht-schuette.de/](http://www.albrecht-schuette.de/)

seit 2004: Gemeinderat  
seit 2009: Kreisschatzmeister der CDU  
Rhein-Neckar  
seit 2011: Vorsitzender des AK Energie  
und Umwelt

### Wahlkreis Weinheim

#### Georg Wacker



geb. am 9. Januar 1962  
verheiratet, eine Tochter  
1992 bis 1996 Leiter der Musikschule  
Renningen (beurlaubt für die Dauer des  
Landtagsmandats)  
Tel. 06221 608075  
Fax 06221 608076  
Email: [georg.wacker@hotmail.de](mailto:georg.wacker@hotmail.de)  
[www.georg-wacker.de](http://www.georg-wacker.de)

Landtagsabgeordneter, seit 1966 Direkt-  
mandat des Wahlkreises Weinheim seit  
1996  
2006 – 2011: Staatssekretär im Ministerium  
für Kultus, Jugend und Sport  
2001-2006 und seit 2011 bildungspoliti-  
scher Sprecher und Vorsitzender des Ar-  
beitskreises Kultus, Jugend und Sport der  
CDU-Landtagsfraktion  
seit 2013 Stellvertretender Bezirksvorsit-  
zender der CDU Nordbaden  
seit 2007 Mitglied des Landesvorstands der  
CDU Baden- Württemberg  
Mitglied des Bundesfachausschusses für  
Bildung, Forschung und Innovation der  
CDU Deutschlands



## Das inoffizielle Staatsvolk Deutschlands ist schon immer in der Mitte gewesen.

Sie hält die Gesellschaft zusammen, nicht nur finanziell. Die Mitte engagiert sich in Schulen, Firmen und in der Nachbarschaft, erzieht Kinder zu Fleiß und Ehrlichkeit, spart auch für später und stottert über längere Zeit das Eigenheim ab. Diese Mitte wird von der Politik sonntags umworben, (Wahlen) montags gleich darauf gemolken und ab dann vollständig vergessen. Und das immer wieder aufs Neue!

Das Ergebnis: Nicht ernst genommen, Bürgerverdrossenheit, mangelnde Wahlbeteiligung, Egoismus, Ellenbogengesellschaft, Abkehr von der demokratischen Linie, Frust, alleingelassen in der Parteienlandschaft, Orientierungslosigkeit. Verängstigt und verlassen ist der Mittelstand in Deutschland! Wenn der Staat Geld braucht, bedient er sich bei der Mittelschicht.

Die Situation sieht leider auch so aus im Mittel - Einzelhandel; nun hat auch noch der Spielwarenhändler zugemacht, der Buchladen in der Nebengasse hat alles aufgeben müssen, trotz vorbildlicher Kommunikation und einer sehr guten Servicequalität. Der Herrenausstatter sucht händeringend einen Nachfolger, der Elektrohändler ist schon weg. Der Schuhhändler macht Räumungsverkauf und schließt in ein paar Wochen. Der traditionelle Einzelhandel verliert immer mehr in den kleinen und mittleren Städten Deutschlands. Man vermutet, dass bis zu 15.000 Traditionelle Einzelhändler in Deutschland ihr Geschäft aufgeben werden!

Auch große Einheiten werden sich nicht mehr am Markt halten können.

Die einen geben auf, weil nach Jahren der Selbstausbeutung ihr Ersparnis aufgebraucht ist, durch eine bürokratische Regel nach der anderen von Europa oder von Staatswegen. Wer heute ein selbstständiger Unternehmer in Deutschland sein möchte braucht sehr gute Nerven, Ausdauer, viel Eigenkapital, ein Haus, Eigentum als Einzelhändler in einer Hauptstraße um sich gut entwickeln zu können, ansonsten sollte er die Finger von diesem Unterfangen lassen. Sonst zahlt er eine immense Miete, die von Jahr zu Jahr immer höher wird, die viele nach Erfüllung eines Vertrages von 5 oder 10 Jahren zur Insolvenz zwingt. Auch die Relationen zwischen Umsatz, Personalkosten, Sachkosten, (z.B. hohe Stromkosten), und Miete stimmen schon lange nicht mehr.

Die Kommunen in den kleinen und mittleren Städten haben es nicht geschafft durch eine konstruktive, strategische Wirtschaftsförderung und einem innovativen, flankierenden Stadtmarketing gegen die veränderte Welt der Globalisierung und Digitalisierung anzugehen.

Die Auswirkungen sind die sterbenden Städte kleiner und mittlerer Kommunen.

Der Staat hat mit seinen Belastungen, durch Dirigismus sowie steuerliche Abschöpfungen und Gängelei immer mehr die Daumenschrauben angezogen. Die anderen gehen in Rente und finden keine Nachfolge, bei dieser für sie nicht nachvollziehbaren Verhalten der Kommunen, der Länder und des Bundes.

Das Ende sieht fast immer ähnlich aus, zuerst Rabatte über Rabatte um eventuell doch überleben zu können, (Marktanteile zu gewinnen) danach Räumungsverkauf und dann ein weiteres leeres Schaufenster, oder eine Brache auf längere Zeit. Verödung ist die Folge, die Versorgungsfunktion der Bevölkerung ist gefährdet und dadurch ein großer Kaufkraftabfluss, eine schlechte Zentralität! Die deutsche Mittelschicht leidet über Jahre schon über diese Ignoranz der Politik und fühlt sich allein gelassen.

Die Bedeutung des Mittelstandes zeigt sich an folgenden Zahlen:

- 72,8 % des Einkommensteueraufkommens und 90 % der Sozialversicherungsbeiträge bringt der Mittelstand auf. (Quelle: IW Köln)
- Die deutschen Haushalte, Anteil an den rund 40,3 Millionen Haushalte in 2012 sind; Die Mitte 49,1%, untere Mitte 16,7 %, obere Mitte 16,3 %, Reiche 3,8 %, Arme 14,1 %. (Quelle: Handelsblatt 2011/2012)
- Beschäftigungsstatus Anteil innerhalb der Bevölkerungsschichten in %; Mitte: 6,8 % nicht Erwerbstätig, 48,0 % Arbeiter/Angestellte, 4,0 % Reiche, 5,9 % Selbstständige/Beamte, 35,3 % Rentner. (QUELLE: Sozioökonomisches Panel v30, Institut der deutschen Wirtschaft Köln 2012)

Die Mittelschicht in ihrer breitesten Definition erwirtschaftet knapp drei Viertel der Einkommenssteueraufkommens und mehr als 90 % der Sozialversicherungsbeiträge“. Sie ernährt nicht nur sich selbst mit ihrer Arbeitsleistung sondern auch noch den Staat. Die Mittelschicht ist der soziale Kitt! Die



## im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

nivellierte Mittelstandsgesellschaft bröckelt, faktisch mental. An ihrem unteren Rand macht sich Abstiegsangst breit. Am oberen Rand dominiert das Gefühl, als Melkkuh des Staates missbraucht zu werden. Ein Gefühl, das reale Grundlage hat. Ganz oben können sich die Menschen einen anderen Staat suchen, wenn ihnen die Bundesrepublik nicht mehr gefällt. Sie können mit ihrem Vermögen in die Schweiz ziehen oder gleich auf die Bahamas. Die Mittelschicht hat nur dieses eine Land!

Die großen Betriebe gehen mehr und mehr mit ihren unterschiedlichen Geschäftsmodellen in das Ausland, solange der Prozess nicht abgeschlossen ist werden sie immer das Wort der Bundespolitik (Kanzlerin) auch vertreten. Den Hauptanteil der Wertschöpfung, Ergebnis vor Steuern, erarbeiten die Großbetriebe schon jetzt im Ausland. Strategisch wird der Welle durch Globalisierung und Digitalisierung von Seiten der Regierung nichts oder im besten Fall nur minimales (Placebo) vorbereitet. Viele angestammte Jobs- mit unabsehbaren

Folgen für die gesamte Gesellschaft – werden wegfallen oder neu geordnet, neue Berufsfelder entstehen oder werden ganz wegfallen.

### **Fazit: Die vergessene Mitte Deutschland!**

#### **Anteil an den Geldströmen in 2011**

- **Sie leistet den größten Teil an den Sozialtransfers**
- **Am gesamten Nettoeinkommen**
- **An den Sozialabgaben.**

**Die Mittelschicht verliert ihren Optimismus immer mehr – trotz Wachstum und sinkender Arbeitslosigkeit. Scheinbar will in der Politik dieses Problem keiner sehen, erst dann – wenn es bereits zu spät ist. Es fließt ja noch das Geld, mehr will man nicht!**

*Wolfgang Sohler, Leimen*

### **Kontakt**

**CDU** im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises  
Bruno Sauerzapf, 69181 Leimen, Grauenbrunnenweg 15

Telefon (06224) 73243

FAX (06224) 921639

E-Mail: B.Sauerzapf@t-online.de

Internet: CDU-RNK.de



Kreistagsfraktion Rhein-Neckar